

Konzept Sport und Jugendhilfe in Nürnberg

Anmeldung

zur Tagesordnung der Sitzung des
Jugendhilfeausschusses am 13. Oktober 2005

- öffentlicher Teil -

I. Sachverhalt

Die Sportjugend Nürnberg und die Verwaltung des Jugendamtes haben einen gemeinsamen Konzeptentwurf „Sport und Jugendhilfe in Nürnberg“ (siehe Beilage) entwickelt, der hiermit dem Jugendhilfeausschuss zur Diskussion und Beratung vorgelegt wird. Im Anschluss an die Behandlung im JHA soll der Konzeptentwurf in eine der nächsten Sitzungen der Sportkommission eingebracht werden.

1. Konzeptentwurf „Sport und Jugendhilfe in Nürnberg“

Zentrales Ziel des Konzeptes ist der Vorschlag einer systematisch gesteuerten, flächendeckenden Kooperation zwischen Sport (Sportvereinen, Sportverbänden) und Jugendhilfe zum gegenseitigen Nutzen. Die bislang ungenutzten Potentiale und Chancen des Zusammenwirkens von Sport und Jugendhilfe sollen erkannt und ausgebaut, gemeinsame Handlungsansätze bzw. Projekte erarbeitet und realisiert werden.

Dies beinhaltet im einzelnen:

- Verbesserung der gegenseitigen Information und des Austausches
- Akteure des Sports und der Jugendhilfe zusammenbringen
- Potentiale und Ressourcen der Jugendhilfe/Jugendarbeit für Sport nutzbar machen und umgekehrt
- Öffnung von Sportangeboten, -strukturen und -vereinen für Jugendhilfe und ihre Zielgruppen erreichen
- Sportangeboten und Sportvereinen neue Zugangswege zu Kindern, Jugendlichen und Familien zu ebnen
- ein mehrstufiges Netzwerk und eine Kommunikationsbörse Jugend und Sport aufbauen (auf Verantwortlichen-Ebene, Verein und Stadtteil, Multiplikatoren)
- Integrationsprozesse für bestimmte Zielgruppen durch Sportangebote erleichtern
- Sport als methodischen Ansatz der Jugendhilfe reflektieren, präzisieren, stärken und ausbauen (in den eigenen Einrichtungen Sport-Ansätze stärken; Implementierung von Bewegungs- und Sportarten, die besonders die Zielgruppen der Jugendhilfe ansprechen)
- Planung und Bündelung von Angeboten des Sports in der Jugendhilfe; gemeinsame Projekte und Veranstaltungen von Sport und Jugendhilfe konzipieren und realisieren
- Sport als methodischen Ansatz der Gesundheitsförderung und Prävention stärken (Gewaltprävention; Gewalt und Sport)
- Sportvereine und ihre verantwortlichen Funktionsträger und Übungsleiter durch Information und Kommunikationsmöglichkeiten sensibilisieren für schwierig geltende Zielgruppen von Jugendlichen
- Multiplikatoren der Jugendhilfe auf die Bedeutung und Chancen des Sports aufmerksam machen und dessen Potentiale erschließen helfen
- Entwicklung und Erprobung von geeigneten Instrumenten der Integration von jungen Menschen mit besonderen Problemlagen in Sportvereine

- Entwicklung und Begleitung, Koordination von Projektangeboten Dritter; Aufbau neuer Potentiale (z. B. Bewegungsförderung in Kindertagesstätten Modellprojekt „Kinder bewegen“ der Deutschen Olympischen Gesellschaft DOG)
- Auswertung von erprobten Projekten anderer im Hinblick auf die Übertragbarkeit nach Nürnberg
- Verbesserung der Chancen für Mädchen, Sportangebote wahrnehmen zu können; Berücksichtigung von geschlechtsspezifischen Prinzipien bei der Realisierung der Projektziele und den einzelnen Umsetzungsschritten.

Der Konzeptentwurf wurde zwischen Verwaltung des Jugendamtes, Sportjugend Nürnberg und Bayerischer Landessportverband, Kreis Nürnberg abgestimmt. In diese Diskussion war auch der Sportservice Nürnberg eingebunden. Eine weitere verwaltunginterne Abstimmung und Diskussion mit erwünschten Kooperationspartnern wird bis zur Sitzung des Jugendhilfeausschusses erfolgt sein.

2. Umsetzung

Der Konzeptentwurf soll nach der Beratung im Jugendhilfeausschuss und der Sportkommission möglichst zeitnah und nach Absicherung der Finanzierung als **Modellprojekt** mit begrenzter Laufzeit (von drei Jahren) umgesetzt werden.

Träger des Modellprojektes sollen sein: Verwaltung des Jugendamtes (Abteilung Kinder- und Jugendarbeit) und Sportjugend Nürnberg in Kooperation mit der Deutschen Sportjugend. Die Deutsche Sportjugend hat großes fachliches Interesse an der Entwicklung und Umsetzung dieses Konzeptentwurfes gezeigt und Unterstützung, fachliche Beratung, Hilfe bei der Multiplikation und Präsentation in den bundesweiten Sportbereich hinein zugesagt, ebenso wie die Mitwirkung an der Projektsteuerung. Die zahlreichen Kooperationspartner werden in die Projektstruktur eingebunden werden.

Zur Realisierung des Konzeptes wird ein „Projektbüro Sport und Jugendhilfe Nürnberg“ eingesetzt. Die Aufgaben des **Projektbüros Sport und Jugendhilfe** lassen sich zum gegenwärtigen Zeitpunkt definieren mit:

- Entwicklung von adäquaten Instrumenten und Strategien zur Umsetzung des Konzeptes und seiner (zu operationalisierenden) Ziele
- Projektplanung und -controlling
- Aufbau von Informationssystemen und Informationen
- Auf- und Ausbau von adäquaten Kommunikationsstrukturen
- Moderation zwischen Sportvereinen und Einrichtungen und Trägern der Jugendhilfe (Kindertagesstätten, Jugendarbeit)
- Beratung von Sportvereinen, Übungsleitern, Ehrenamtlichen, Multiplikatoren der Jugendhilfe
- Planung, Realisierung und fachliche Begleitung gemeinsamer Projekte
- Realisierung von Fachtagungen und geeigneten Qualifizierungs-Elementen
- Internetauftritt und adäquate Medienarbeit
- Entwicklung von geeigneten Instrumenten zur Dokumentation des Modellprojektes
- Entwicklung von Fundraising- und Sponsoring-Instrumenten.

Für das Modellprojekt sind zusätzliche Ressourcen erforderlich; es wird angestrebt, zunächst vorrangig Drittmittel zur Finanzierung einzuwerben (Förderung von Modellmaßnahmen des Bundes oder des Landes; ggf. Mittel der Europäischen Union oder von privaten bzw. öffentlichen Stiftungen).

Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend hat nach Kenntnisnahme von ersten Überlegungen zu diesem neuen Vorhaben um Vorlage des Konzeptes gebeten, äußerst positiv reagiert und die Konzeptersteller zur Entwicklung eines Antrags auf Modellförderung aus dem Bundeshaushalt motiviert.

Der Entwurf des Konzepts wird hiermit dem Jugendhilfeausschuss zur Begutachtung vorgelegt und wird in einer der nächsten Sitzungen der Sportkommission zur Beratung und Begutachtung eingebracht werden.

II. Beilagen

Konzeptentwurf Sport und Jugendhilfe in Nürnberg

III. Beschlussvorschlag

siehe Beilage

IV. Herrn OBM

V. Herrn Ref. V

Am
Referat V